

Beiträge zum Sportrecht

---

Band 60

# Das Europäische Beihilferecht im Bereich des Sports

Rechtsfragen der staatlichen Finanzierung  
im Sportsektor

Von

Lukas Reiter



Duncker & Humblot · Berlin

LUKAS REITER

Das Europäische Beihilferecht im Bereich des Sports

# Beiträge zum Sportrecht

Herausgegeben von  
Kristian Kühl, Udo Steiner  
und Klaus Vieweg

Band 60

# Das Europäische Beihilferecht im Bereich des Sports

Rechtsfragen der staatlichen Finanzierung  
im Sportsektor

Von

Lukas Reiter



Duncker & Humblot · Berlin

Mit freundlicher Publikationsunterstützung von



Die Rechtswissenschaftlichen Fakultät  
der Universität Graz hat diese Arbeit im Jahr 2020  
als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2021 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: TextFormA(r)t, Daniela Weiland, Göttingen  
Druck: CPI buchbücher.de gmbh, Birkach  
Printed in Germany

ISSN 1435-7925  
ISBN 978-3-428-18094-3 (Print)  
ISBN 978-3-428-58094-1 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## Vorwort

Der Sport und das Europäische Beihilferecht scheinen für einander bestimmt: Einerseits wird der Sportsektor traditionell intensiv durch den Staat gefördert, andererseits hat er sich zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelt, in welchem viele Sportsubjekte, aber auch sonstige sportbezogene Einheiten wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und Unternehmen darstellen. Diese beiden Aspekte im Verbund bilden den idealen „Nährboden“ für beihilferechtliche Fragestellungen. In Anbetracht dessen vermag es zu überraschen, dass die Schnittstelle „Sport und Beihilferecht“ bisher sowohl in der Entscheidungspraxis als auch in der rechtswissenschaftlichen Analyse nur überschaubare Aufmerksamkeit erlangt hat. Dem soll dieses Buch Abhilfe schaffen.

Grundlage dieses Buches ist meine an der Karl-Franzens-Universität Graz im März 2020 approbierte Dissertation zum Thema „Das Europäische Beihilferecht im Bereich des Sports – Rechtsfragen der staatlichen Finanzierung im Sportsektor“. Judikatur und Literatur wurden für die Drucklegung geringfügig ergänzt und befinden sich am Stand 1.6.2020. Die Anregungen der Gutachter wurden umfassend und kritisch gewürdigt, mögen diese letztlich auch nicht vollumfänglich im gegenständlichen Buch Berücksichtigung gefunden haben. Für die Aufnahme meiner „österreichischen“ Dissertation in die deutsche Schriftenreihe „Beiträge zum Sportrecht“ möchte ich den Herausgebern der Schriftenreihe herzlich danken. Der österreichische Ursprung der Dissertation vermag auch den vereinzelt erfolgenden Rekurs auf die österreichische Rechtslage erklären; der deutsche Leser bzw. die deutsche Leserin möge hier mit dem Autor Nachsicht üben. Der weit überwiegende Teil der Analyse ist aber freilich unionsrechtlicher Prägung und von allgemeiner binnenmarktlicher Bedeutung.

Wenn auch an dieser Stelle nicht allen Personen gedankt werden kann, die das Fortkommen meiner Dissertation bzw. des gegenständlichen Buches gefördert haben, gilt es einige doch ausdrücklich hervorzuheben. Besonderer Dank gebührt meinem akademischen Lehrer Herrn Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger, MJur (Oxford), dessen stete Diskussionsbereitschaft und Denkanstöße zum Entstehen der Dissertation wesentlich beigetragen haben. Das Wissen, am Institut stets bei ihm „vorbeikommen“ zu dürfen und mit Fragen nicht zur Last zu fallen, sondern vielmehr willkommen zu sein, hat während des gesamten Dissertationsprozesses ein Gefühl der wissenschaftlichen Sicherheit vermittelt. Ihm und dem Zweitgutachter Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr sei ferner herzlich für die ausgesprochen zügige Erstellung der Dissertationsgutachten gedankt.

Meinem langjährigen Chef Herrn Univ.-Prof. DDr. Bernd Wieser gebührt herzlicher Dank dafür, mir stets ausreichend (Arbeits-)Zeit für die Erstellung der Dissertation eingeräumt zu haben. Dass er dies nicht als lästige Vorgesetztenpflicht empfunden hat, sondern ihm mein Dissertationsfortschritt ein besonderes Anliegen war, war deutlich zu spüren. Auch Frau Univ.-Prof. Dr. Iris Eisenberger, M.Sc. (LSE) möchte ich herzlich danken, mich – während der kurzen Zeit, in der ich in ihrem Team arbeiten durfte – zur raschen Publikation der Dissertation angeleitet und animiert zu haben. Meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Öffentliches Recht der Karl-Franzens-Universität Graz möchte ich für die sehr angenehme und freundschaftliche Arbeitsatmosphäre danken, die mich stets gerne am Institut hat arbeiten lassen. Auch dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München gebührt Dank für die mir eingeräumte Möglichkeit, als Gastforscher die umfassenden Ressourcen des Instituts genutzt haben zu dürfen, wodurch der Fortschritt der Dissertation wesentlich vorangetrieben werden konnte.

Schließlich gilt mein herausragender Dank meiner Familie, vermögen auch die nachfolgenden Zeilen dies lediglich ansatzweise auszudrücken. Meinen Eltern, die mich stets und vollumfänglich unterstützt und mir den „Luxus“ einer Dissertation erst ermöglicht haben. Meinem Bruder Florian, der im Rahmen zahlreicher beihilferechtlicher Diskussionen meinen Blick für die Praxis geschärft hat. Und last, but certainly not least Dir, Lisa. Du hast mir – obgleich der häufigen räumlichen Trennung – stets ein Gefühl des Wohlbefindens und der Geborgenheit vermittelt. Dass Du – als Medizinerin „fachfremd“ – in den letzten Jahren zahlreiche, wohl überschaubar spannende beihilferechtliche Monologe über Dich ergehen hast lassen (und dennoch gerne mit mir Essen gegangen bist), war mehr als sportlich. All das hat mir sehr geholfen. Euch sei dieses Buch gewidmet!

Wien, im September 2020

*Lukas Reiter*

## Inhaltsübersicht

|   |     |
|---|-----|
| <b>A. Einleitung, Aufbau und Gang der Untersuchung</b> .....  | 29  |
| I.    Einleitung .....  | 29  |
| II.   Konzeptioneller Aufbau der Untersuchung und sportspezifische Terminologie                                     | 32  |
| <b>B. Die Besonderheiten des Sports und dessen unionsrechtliche Dimension</b> .....                                 | 42  |
| I.    Allgemeines .....   | 42  |
| II.   Die Besonderheiten und besonderen Funktionen des Sports .....   | 42  |
| III.  Der Sport im unionsrechtlichen Kontext – Die europäische Dimension von Sport und Recht .....                  | 49  |
| IV.  Fazit .....  | 65  |
| <b>C. Sport und Beihilferecht</b> .....   | 66  |
| I.    Die Berücksichtigung sportspezifischer Besonderheiten im Beihilferecht .....                                  | 66  |
| II.   Das grundsätzliche (Spannungs-)Verhältnis zwischen dem Beihilferecht und dem Sport .....                      | 72  |
| III.  Die wettbewerbsrechtliche Verankerung des Beihilferechts: Allgemeines zur Beihilferechtsdogmatik .....        | 77  |
| IV.  Fazit .....  | 83  |
| <b>D. Die „Staatlichkeitsbedingung“ und (potentiell) beihilferechtlich-relevante Maßnahmen im Sportsektor</b> ..... | 85  |
| I.    Allgemeines zur Staatlichkeitsbedingung .....   | 85  |
| II.   Sportinfrastrukturfinanzierung und sportinfrastrukturbezogene Förderungen ..                                  | 91  |
| III.  Sportsubjektsförderung .....  | 96  |
| IV.  Sportgroßveranstaltungsförderung .....   | 113 |
| V.   Fazit: Staatlichkeitsbedingung .....   | 126 |
| <b>E. Das Kriterium der Unternehmenseigenschaft im Sportsektor</b> .....  | 129 |
| I.    Allgemeines .....   | 129 |
| II.   Unternehmenseigenschaft im Sportinfrastrukturkontext .....  | 137 |
| III.  Die Unternehmenseigenschaft von Sportverbänden, Sportvereinen und Einzelsportlern .....                       | 142 |

|           |   |     |
|-----------|---|-----|
| IV.       | Sonstige Fälle  | 156 |
| V.        | Die Unternehmenseigenschaft bei Sportveranstaltungen                          | 156 |
| VI.       | Fazit: Unternehmenseigenschaft  | 166 |
| <b>F.</b> | <b>Begünstigung/Vorteil</b>   | 169 |
| I.        | Allgemeines zum Tatbestandsmerkmal  | 169 |
| II.       | Bewertungsgrundsätze bei Sportinfrastrukturvorhaben                           | 174 |
| III.      | Förderungen von Sportsubjekten  | 192 |
| IV.       | Bewertungsgrundsätze im Sportveranstaltungs-kontext                           | 205 |
| V.        | Die <i>Altmark</i> -Kriterien im Sport, insb. DAWI im Sport                   | 223 |
| VI.       | Fazit: Begünstigung/Vorteil und DAWI  | 242 |
| <b>G.</b> | <b>Selektivität</b>   | 246 |
| I.        | Allgemeines   | 246 |
| II.       | Einzelmaßnahmen im Sport  | 250 |
| III.      | Beihilferegulungen im Sport   | 251 |
| IV.       | Fazit: Selektivität   | 283 |
| <b>H.</b> | <b>Wettbewerbsverfälschung und zwischenstaatliche Handelsbeeinträchtigung</b> | 286 |
| I.        | Allgemeines   | 286 |
| II.       | (Drohende) Wettbewerbsverfälschung im Sport                                   | 292 |
| III.      | (Drohende) grenzüberschreitende Handelsbeeinträchtigung im Sport              | 325 |
| IV.       | Fazit: Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung                    | 347 |
| <b>I.</b> | <b>Ausnahmen (Rechtfertigungsmöglichkeiten tatbestandsmäßiger Beihilfen)</b>  | 350 |
| I.        | Allgemeines   | 350 |
| II.       | Art. 107 Abs. 2 AEUV (Legalausnahmen)   | 352 |
| III.      | Art. 107 Abs. 3 AEUV (Ermessensausnahmen)                                     | 353 |
| IV.       | Art. 107 Abs. 3 lit. d) AEUV  | 380 |
| V.        | Die AGVO im Sportsektor   | 382 |
| VI.       | Rettings- und Umstrukturierungsbeihilfen für Unternehmen in Schwierigkeiten   | 392 |
| VII.      | Art. 106 Abs. 2 AEUV (Ausnahmen für DAWI)                                     | 402 |
| VIII.     | Fazit: Vereinbarkeit tatbestandsmäßiger Beihilfen                             | 405 |

|   |     |
|---|-----|
| <b>J. Conclusio</b> .....   | 409 |
| I.    Allgemeines zum Beihilferecht im Sportsektor .....          | 409 |
| II.   Sportinfrastrukturfinanzierung .....                        | 410 |
| III.  Sportsubjektsförderung .....                                | 413 |
| IV.  Sportveranstaltungsförderung .....                           | 416 |
| V.   Résumé .....   | 418 |
| <br>  |     |
| <b>Literaturverzeichnis</b> .....                                 | 421 |
| <b>Judikaturverzeichnis</b> .....                                 | 459 |
| <b>Entscheidungsverzeichnis der europäischen Kommission</b> ..... | 467 |
| <b>Sachverzeichnis</b> .....                                      | 471 |



## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| <b>A. Einleitung, Aufbau und Gang der Untersuchung</b> .....   | 29 |
| I. Einleitung .....  | 29 |
| II. Konzeptioneller Aufbau der Untersuchung und sportspezifische Terminologie                        | 32 |
| 1. Gliederung in Sportinfrastruktur-, Sportsubjekts- und Sportveranstaltungs-<br>finanzierung .....  | 32 |
| 2. Konzeptionelle Zweiteilung: Tatbestandsebene und Vereinbarkeitsebene ...                          | 34 |
| 3. Die sportspezifische Terminologie – Definitionen .....  | 36 |
| a) Profi- und Amateursport .....   | 36 |
| b) Sportverein, Sportverband und Einzelsportler .....  | 37 |
| c) Sportinfrastruktur und sportstättenbezogene Infrastruktur .....                                   | 38 |
| d) Sportveranstaltung, Sportveranstalter und Gastgeber .....   | 40 |
| <b>B. Die Besonderheiten des Sports und dessen unionsrechtliche Dimension</b> .....                  | 42 |
| I. Allgemeines .....   | 42 |
| II. Die Besonderheiten und besonderen Funktionen des Sports .....                                    | 42 |
| 1. Der Begriff „Sport“ bzw. „Sportsektor“ .....  | 42 |
| 2. Die besonderen Funktionen des Sports .....  | 45 |
| 3. Die Vielfalt von Sport .....  | 47 |
| III. Der Sport im unionsrechtlichen Kontext – Die europäische Dimension von<br>Sport und Recht ..... | 49 |
| 1. Allgemeines .....   | 49 |
| 2. Primärrecht .....   | 50 |
| a) Spezifische EU-Kompetenz im Sport .....   | 50 |
| b) Kompetenzübersteigende Bedeutung des Art. 165 Abs. 1 UAbs. 2 AEUV?                                | 54 |
| 3. Sekundärrecht .....   | 59 |
| a) Allgemeines beihilferechtliches „Hard Law“ im Sport .....   | 59 |
| b) Sekundäres beihilferechtliches „Soft Law“ im Sport .....  | 61 |
| 4. Die Anwendung des Unionsrechts auf sportspezifische Sachverhalte .....                            | 62 |
| IV. Fazit .....  | 65 |

|  |    |
|--|----|
| <b>C. Sport und Beihilferecht</b> .....  | 66 |
| I. Die Berücksichtigung sportspezifischer Besonderheiten im Beihilferecht .....  | 66 |
| 1. Allgemeines .....   | 66 |
| 2. Unterschiede nach der Art sportspezifischer Besonderheiten .....  | 67 |
| 3. Berücksichtigungsmöglichkeiten sportspezifischer Besonderheiten in der<br>(beihilfe-)rechtlichen Beurteilung .....                    | 69 |
| 4. Die sportspezifischen Besonderheiten in der beihilferechtlichen Beurteilung   | 71 |
| II. Das grundsätzliche (Spannungs-)Verhältnis zwischen dem Beihilferecht und<br>dem Sport .....  | 72 |
| III. Die wettbewerbsrechtliche Verankerung des Beihilferechts: Allgemeines zur<br>Beihilferechtsdogmatik .....                           | 77 |
| 1. Systematik des Art. 107 AEUV .....  | 77 |
| 2. Binnenmarkt und Wettbewerb .....  | 79 |
| 3. Die Bedeutung von Soft Law im Beihilferecht .....   | 81 |
| IV. Fazit .....  | 83 |
| <b>D. Die „Staatlichkeitsbedingung“ und (potentiell) beihilferechtlich-relevante Maß-<br/>nahmen im Sportsektor</b> .....                | 85 |
| I. Allgemeines zur Staatlichkeitsbedingung .....   | 85 |
| 1. Das Staatlichkeitsverständnis des EuGH .....  | 86 |
| 2. Doppelte Ausprägung der Staatlichkeitsbedingung – Staatliche Mittel und<br>Zurechenbarkeit .....                                      | 87 |
| a) Staatliche Mittel .....   | 88 |
| b) Zurechenbarkeit zum Staat .....   | 89 |
| c) Allgemeines zur Staatlichkeitsbedingung in der sportbezogenen Ent-<br>scheidungspraxis .....  | 90 |
| II. Sportinfrastrukturfinanzierung und sportinfrastrukturbezogene Förderungen ..   | 91 |
| 1. Die Entscheidungspraxis der KOM im Sportinfrastrukturkontext .....  | 91 |
| a) Errichtung, Renovierung und Ausbau von Sportinfrastruktur .....   | 91 |
| b) Sonstige sportinfrastrukturbezogene Förderungen .....   | 93 |
| 2. Die Staatlichkeitsbedingung im Sportinfrastrukturkontext .....  | 94 |
| III. Sportsubjektsförderung .....  | 96 |
| 1. Die Entscheidungspraxis der KOM und weitere (potentiell) beihilferechtlich<br>relevante Konstellationen im Sportsubjektskontext ..... | 96 |
| 2. Die Staatlichkeitsbedingung im Sportsubjektskontext .....   | 97 |
| a) Allgemeines aus der Entscheidungspraxis der KOM .....   | 97 |

|           |  |            |
|-----------|--|------------|
| aa)       | Staatlichkeitsbedingung in steuerlichen Fällen   | 97         |
| bb)       | Bürgschaftsgewährung durch ein öffentliches Kreditinstitut   | 98         |
| cc)       | Dänische Sportförderung  | 99         |
| b)        | Die österreichische Bundessportförderung   | 101        |
| aa)       | Die Kompetenz des Bundes zur Sportförderung  | 102        |
| bb)       | Die Fördermittel der BSG als staatliche Mittel?  | 104        |
| cc)       | Die Zurechenbarkeit der Förderungsgewährung zum Staat  | 107        |
| (1)       | Zurechenbarkeit der einzelnen Förderentscheidungen durch die BSG   | 107        |
| (2)       | Zurechenbarkeit aufgrund der Widmung zugunsten eines Produktionszweiges  | 111        |
| 3.        | Zwischenfazit: Staatlichkeitsbedingung und Sportsubjektsförderung  | 112        |
| IV.       | Sportgroßveranstaltungsförderung   | 113        |
| 1.        | Die Entscheidungspraxis der KOM und weitere (potentiell) beihilferechtlich relevante Konstellationen im Sportveranstaltungskontext | 113        |
| a)        | Bisherige Entscheidungspraxis der KOM  | 113        |
| b)        | Weitere beihilferechtlich-relevante Konstellationen im Sportveranstaltungskontext  | 114        |
| c)        | TV-Rechte Erwerb an Sportveranstaltungen durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk   | 115        |
| 2.        | Die Staatlichkeitsbedingung im Sportveranstaltungskontext  | 116        |
| a)        | Die Staatlichkeitsbedingung in der bisherigen Entscheidungspraxis der KOM  | 116        |
| b)        | Weitere Fragen der Staatlichkeitsbedingung im Sportveranstaltungskontext   | 117        |
| aa)       | Das Staat-/Gastgeber- und das Gastgeber-/Sportveranstalter-Verhältnis  | 117        |
| bb)       | Das Staat-/Sportveranstalter-Verhältnis und sonstige Fälle   | 118        |
| c)        | TV-Rechte-Erwerb durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk   | 119        |
| aa)       | Die Mittel des ORF als staatliche Mittel?  | 120        |
| bb)       | Zurechenbarkeit der Erwerbsentscheidung von TV-Rechten zum Staat?  | 122        |
| (1)       | TV-Rechte-Erwerb als unternehmensautonome Entscheidung   | 122        |
| (2)       | <i>De-facto</i> -Zurechenbarkeit aufgrund normierter „Free-TV-Pflicht“?  | 123        |
| V.        | Fazit: Staatlichkeitsbedingung   | 126        |
| <b>E.</b> | <b>Das Kriterium der Unternehmenseigenschaft im Sportsektor</b>  | <b>129</b> |
| I.        | Allgemeines  | 129        |
| 1.        | „Originäre“ Unternehmenseigenschaft: Ausübung einer wirtschaftlichen Tätigkeit   | 130        |

|           |   |            |
|-----------|---|------------|
| 2.        | „Derivative“ Unternehmenseigenschaft: Untrennbarkeit von einer vor-/nachgelagerten wirtschaftlichen Tätigkeit ..... | 135        |
| II.       | Unternehmenseigenschaft im Sportinfrastrukturkontext .....  | 137        |
| 1.        | Allgemeines .....   | 137        |
| 2.        | Errichtung und Betrieb einer Sportinfrastruktur als wirtschaftliche Tätigkeit .....                                 | 139        |
| III.      | Die Unternehmenseigenschaft von Sportverbänden, Sportvereinen und Einzelsportlern .....                             | 142        |
| 1.        | Allgemeines .....   | 142        |
| 2.        | Unternehmenseigenschaft im vereinsinternen Verhältnis .....   | 143        |
| 3.        | Die sportausübende Tätigkeit und damit in (untrennbarem) Zusammenhang stehende Tätigkeiten .....                    | 146        |
| a)        | Differenzierung anhand des Profi- und Amateursports? .....  | 146        |
| b)        | Taugliche Einordnungskriterien .....  | 148        |
| c)        | Reichweite der Unternehmenseigenschaft im Sportverein: Jugendausbildung als wirtschaftliche Tätigkeit? .....        | 151        |
| aa)       | Begründungsansätze einer wirtschaftlichen Tätigkeit im Jugendbereich .....  | 151        |
| bb)       | Widerspruch zur Entscheidung KOM, N 118/00, Subventions publiques aux clubs sportifs professionnels? .....          | 153        |
| IV.       | Sonstige Fälle .....  | 156        |
| V.        | Die Unternehmenseigenschaft bei Sportveranstaltungen .....  | 156        |
| 1.        | Der Sportveranstalter: Die sportveranstaltende Tätigkeit und daran anknüpfende Verwertungstätigkeiten .....         | 157        |
| 2.        | Die organisatorische Veranstaltung des Gastgebers als wirtschaftliche Tätigkeit? .....                              | 162        |
| VI.       | Fazit: Unternehmenseigenschaft .....  | 166        |
| <b>F.</b> | <b>Begünstigung/Vorteil .....</b>   | <b>169</b> |
| I.        | Allgemeines zum Tatbestandsmerkmal .....  | 169        |
| 1.        | Marktüblichkeit: Beurteilungsparameter .....  | 169        |
| 2.        | Unerheblichkeit des verfolgten (politischen) Ziels bzw. politischer Sekundäreffekte .....                           | 173        |
| II.       | Bewertungsgrundsätze bei Sportinfrastrukturvorhaben .....   | 174        |
| 1.        | Allgemeines .....   | 174        |
| 2.        | Betreiberebene .....  | 176        |
| a)        | Beurteilungsmaßstäbe der Marktkonformität .....   | 176        |
| b)        | Auswahl des Betreibers nach Durchführung einer Ausschreibung als Nachweis der Marktkonformität? .....               | 178        |

|  |     |
|--|-----|
| c) Würdigung des Ansatzes der abstrakten/hypothetischen Marktüblichkeit                              | 181 |
| d) Sonstige Vorteilelemente  | 184 |
| 3. Nutzerebene (Sportssubjekte)  | 185 |
| 4. Stadionerwerb/Stadionveräußerung  | 188 |
| III. Förderungen von Sportssubjekten   | 192 |
| 1. Staatliche Zuschüsse/Kredite  | 192 |
| 2. Vergleichsvereinbarungen  | 193 |
| 3. Staatliche Bürgschaften/Garantien   | 194 |
| 4. Sozialabgaben- und Steuervorteile   | 198 |
| 5. Forderungsverzicht/Forderungserlass   | 202 |
| IV. Bewertungsgrundsätze im Sportveranstaltungskontext   | 205 |
| 1. Verhältnis Staat zu Gastgeber   | 207 |
| 2. Verhältnis Gastgeber zu Sportveranstalter   | 210 |
| a) Beurteilungsmaßstab Leistung-/Gegenleistung   | 210 |
| b) Berücksichtigung infrastruktureller Kosten  | 211 |
| c) Imageerwägungen in der Rentabilitätsrechnung des Gastgebers?                                      | 214 |
| d) Sonstige Kosten des Gastgebers  | 215 |
| 3. Sonstige (unmittelbare) Begünstigungen  | 216 |
| 4. Mittelbare Begünstigungen   | 217 |
| a) Mittelbare Begünstigungen im Gefolge von Sportgroßveranstaltungen                                 | 217 |
| b) Mittelbare Begünstigungen im Sportinfrastrukturkontext (Nutzerebene)                              | 219 |
| c) Reichweite der (beihilferechtlich-relevanten) mittelbaren Begünstigungen bei Sportveranstaltungen | 221 |
| V. Die <i>Altmark</i> -Kriterien im Sport, insb. DAWI im Sport                                       | 223 |
| 1. Allgemeines   | 223 |
| 2. Sport und Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse                             | 224 |
| a) Allgemeines zur Qualität von DAWI   | 224 |
| b) Jugend- und Breitensportausbildung als DAWI?  | 230 |
| c) Bereitstellung von Sportinfrastruktur als DAWI?   | 230 |
| d) Sportveranstaltungen als DAWI?  | 233 |
| aa) Besonderheiten von Sportveranstaltungen als Ausgangspunkt der Einordnung als DAWI                | 233 |
| bb) Mangelnde Unmittelbarkeit und Dauerhaftigkeit als Einordnungshindernis?                          | 236 |
| 3. Die sonstigen <i>Altmark</i> -Kriterien im Sport  | 239 |

|           |   |            |
|-----------|---|------------|
| VI.       | Fazit: Begünstigung/Vorteil und DAWI .....  | 242        |
| 1.        | Begünstigung/Vorteil .....  | 242        |
| 2.        | Sport als DAWI .....  | 244        |
| <b>G.</b> | <b>Selektivität .....</b>   | <b>246</b> |
| I.        | Allgemeines .....   | 246        |
| II.       | Einzelmaßnahmen im Sport .....  | 250        |
| 1.        | Allgemeines aus der Entscheidungspraxis zum Sport .....   | 250        |
| 2.        | Eigentümer- und Betreiberebene bei Sportinfrastrukturen .....                                       | 250        |
| III.      | Beihilferegulungen im Sport .....   | 251        |
| 1.        | Allgemeines zur Selektivitätsbeurteilung von Beihilferegulungen .....                               | 251        |
| 2.        | Die sportbezogene Entscheidungspraxis .....   | 252        |
| a)        | Die steuerliche Behandlung spanischer Profisportvereine .....                                       | 252        |
| b)        | Sonstige Beihilferegulungen .....   | 257        |
| 3.        | Nutzerebene von Sportinfrastrukturen .....  | 258        |
| a)        | Allgemeines zur Selektivität auf Nutzerebene .....  | 258        |
| b)        | Multifunktionalität als Selektivitätsausschlussvoraussetzung? .....                                 | 260        |
| c)        | Selektivität aufgrund faktischen Nutzungsvorteils? .....  | 261        |
| d)        | Übertragbarkeit der Jud. des EuGH zur Selektivität von Flughafen-<br>gebührenordnungen? .....       | 263        |
| e)        | Verbleibender Raum für de-facto-Selektivität auf Nutzerebene? .....                                 | 265        |
| 4.        | Sonderfall: Selektivität „allgemeiner“ Infrastrukturen mit sportbezogenem<br>Anknüpfungspunkt ..... | 267        |
| a)        | Allgemeines zur Selektivität allgemeiner Infrastrukturen .....                                      | 267        |
| b)        | Tatbestandliche Verortung der Selektivitätsfrage allgemeiner Infrastrukturen .....                  | 270        |
| c)        | Grundsätze der Selektivitätsbeurteilung allgemeiner Infrastrukturen .....                           | 271        |
| 5.        | Die Selektivität von Sportförderung .....   | 275        |
| a)        | Allgemeine Sportförderung und sektorale Selektivität .....  | 275        |
| b)        | Die Selektivität der Fördertatbestände des BSFG .....   | 280        |
| IV.       | Fazit: Selektivität .....   | 283        |
| <b>H.</b> | <b>Wettbewerbsverfälschung und zwischenstaatliche Handelsbeeinträchtigung .....</b>                 | <b>286</b> |
| I.        | Allgemeines .....   | 286        |
| 1.        | (Drohende) Wettbewerbsverfälschung .....  | 287        |
| 2.        | (Drohende) Handelsbeeinträchtigung .....  | 288        |
| 3.        | Gemeinsamkeiten .....   | 289        |

|      |  |     |
|------|--|-----|
| II.  | (Drohende) Wettbewerbsverfälschung im Sport  | 292 |
| 1.   | Die Beurteilungsreichweite einer Wettbewerbsverfälschung im Beihilferecht (sachliche Marktabgrenzungsreichweite) | 293 |
| 2.   | Wettbewerb zwischen Infrastrukturbetreibern bzw. organisatorischen Sportveranstaltern                            | 296 |
| 3.   | Wettbewerb zwischen Sportsubjekten   | 299 |
| 4.   | Wettbewerb zwischen (Monopol-)Sportveranstaltern   | 301 |
| a)   | Das Verhältnis zwischen kartell- und beihilferechtlicher Markt-<br>abgrenzung                                    | 301 |
| b)   | Die internationale Sportorganisation als besonderes Merkmal des Sports   | 304 |
| c)   | Aspekte des Sportverbandsmonopols als rechtliches/natürliches/gesetz-<br>liches Monopol?                         | 306 |
| d)   | Die Frage nach den Wettbewerbern: Das Verhältnis zwischen den Sport-<br>veranstaltern                            | 307 |
| aa)  | Allgemeines zur Globalbetrachtung bei Sportveranstaltern   | 307 |
| bb)  | Bindung des staatlichen Vorteils an die Monopoltätigkeit der Sport-<br>organisation?                             | 310 |
| cc)  | Wettbewerbsverhältnisse auf den der Sportveranstaltung nachgelager-<br>ten Absatz- und sonstigen Märkten         | 311 |
| (1)  | Beihilferechtlicher Ansatz   | 311 |
| (2)  | Kartellrechtlicher Ansatz bei Sportgroßveranstaltungen   | 312 |
| (3)  | Kartellrechtlicher Ansatz bei sonstigen Sportveranstaltungen   | 314 |
| (4)  | Beihilferechtliche Auflösung des (vermeintlichen) Spannungs-<br>verhältnisses bei Sportgroßveranstaltungen       | 315 |
| dd)  | (Potentielle) Wettbewerbsverhältnisse am unmittelbaren Veranstal-<br>tungsmarkt (Sportorganisationsmarkt)?       | 316 |
| (1)  | Wirkung staatlicher Vorteilszuwendung an Monopolisten  | 317 |
| (2)  | Aktualität potentiellen Wettbewerbs – Abgrenzung zwischen<br>potentiellem und theoretischem Wettbewerb           | 318 |
| (3)  | Wahrscheinlichkeit des Markteintritts potentieller Wettbewerber  | 320 |
| III. | (Drohende) grenzüberschreitende Handelsbeeinträchtigung im Sport   | 325 |
| 1.   | Grundlegendes zum Tatbestandsmerkmal, insb. zu dessen räumlicher Dimen-<br>sion                                  | 325 |
| 2.   | Sportinfrastruktur   | 328 |
| a)   | Allgemeines  | 328 |
| b)   | Die Nachfrageperspektive   | 330 |
| c)   | Die Markteintritts- und Investitionsperspektive/Angebotsperspektive  | 334 |
| d)   | Das Einzugsgebiet der Infrastruktur (räumliche Marktabgrenzung)  | 337 |
| 3.   | Sportverbände, Sportvereine und Einzelsportler   | 342 |

|  |            |
|--|------------|
| 4. Sport(groß)veranstaltung  | 345        |
| a) Der sportliche Veranstalter   | 345        |
| b) Der organisatorische Bewerber/Ausrichter einer Sportgroßveranstaltung   | 346        |
| IV. Fazit: Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung   | 347        |
| 1. Wettbewerbsverfälschung   | 347        |
| 2. Handelsbeeinträchtigung   | 348        |
| <b>I. Ausnahmen (Rechtfertigungsmöglichkeiten tatbestandsmäßiger Beihilfen)</b>  | <b>350</b> |
| I. Allgemeines   | 350        |
| II. Art. 107 Abs. 2 AEUV (Legalausnahmen)  | 352        |
| III. Art. 107 Abs. 3 AEUV (Ermessensausnahmen)   | 353        |
| 1. Allgemeines   | 353        |
| 2. Art. 107 Abs. 3 lit. b) AEUV  | 354        |
| 3. Art. 107 Abs. 3 lit. c) AEUV  | 357        |
| a) Allgemeines   | 357        |
| b) Sportbezogene Beihilfen zur Förderung eines Zieles von gemeinsamem Interesse?   | 360        |
| c) Ist die Beihilfemaßnahme zielführend ausgestaltet? (Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit der Beihilfe)                     | 364        |
| aa) Geeignetheit   | 364        |
| bb) Anreizeffekt   | 367        |
| cc) Angemessenheit   | 368        |
| d) (Un)verhältnismäßige Wettbewerbsverzerrungen und Handelsbeeinträchtigungen?   | 369        |
| aa) Allgemeines  | 369        |
| bb) Sportinfrastrukturen   | 370        |
| cc) Im Besonderen: Förderung von Amateursportinfrastrukturen bei vereinsinternem Betrieb                                       | 373        |
| dd) Beschränkung der Wettbewerbsverfälschung durch Verbesserung der Marktstellung als Ausrichter einer Sportgroßveranstaltung? | 375        |
| e) Würdigung der KOM-Praxis im Sport   | 376        |
| f) Sportveranstaltungskontext  | 378        |
| 4. Die Kriterien der AGVO in der Vereinbarkeitsprüfung nach Art. 107 Abs. 3 lit. c) AEUV                                       | 379        |
| IV. Art. 107 Abs. 3 lit. d) AEUV   | 380        |
| V. Die AGVO im Sportsektor   | 382        |
| 1. Allgemeines zur AGVO  | 382        |

|   |     |
|---|-----|
| 2. Art. 55 AGVO – Freistellung für Sportinfrastrukturen   | 383 |
| a) Allgemeines  | 383 |
| b) Infrastrukturebenenübergreifende Struktur des Art. 55 AGVO   | 385 |
| c) Freistellung für Beihilfen auf Nutzerebene?  | 386 |
| d) Freistellung für Beihilfen auf Betreiberebene?   | 389 |
| 3. Sonstige im Sportsektor in Betracht kommende Freistellungsbestimmungen   | 390 |
| VI. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen für Unternehmen in Schwierigkeiten                                     | 392 |
| 1. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen als Beitrag zu einem Ziel von gemeinsamem Interesse                     | 394 |
| 2. Sportvereine als Unternehmen in Schwierigkeiten  | 396 |
| 3. Umstrukturierungsplan und Wiederherstellung der langfristigen Rentabilität                                       | 398 |
| 4. Vermeidung unzumutbarer Wettbewerbsverfälschungen (insb. Maßnahmen zur Begrenzung von Wettbewerbsverfälschungen) | 400 |
| VII. Art. 106 Abs. 2 AEUV (Ausnahmen für DAWI)  | 402 |
| VIII. Fazit: Vereinbarkeit tatbestandsmäßiger Beihilfen   | 405 |
| <b>J. Conclusio</b>   | 409 |
| I. Allgemeines zum Beihilferecht im Sportsektor   | 409 |
| II. Sportinfrastrukturfinanzierung  | 410 |
| III. Sportssubjektsförderung  | 413 |
| IV. Sportveranstaltungsförderung  | 416 |
| V. Résumé   | 418 |
| <b>Literaturverzeichnis</b>   | 421 |
| Allgemeines Literaturverzeichnis  | 421 |
| Verzeichnis der Onlinequellen   | 452 |
| <b>Judikaturverzeichnis</b>   | 459 |
| EuGH  | 459 |
| Schlussanträge der Generalanwälte   | 463 |
| EuG   | 464 |
| VfGH  | 465 |
| VwGH  | 466 |
| OGH   | 466 |

|   |     |
|---|-----|
| <b>Entscheidungsverzeichnis der europäischen Kommission</b> ..... | 467 |
| Entschiedene Fälle .....  | 467 |
| Freigestellte Fälle (AGVO) .....                                  | 470 |
| <b>Sachverzeichnis</b> .....                                      | 471 |

## Abkürzungsverzeichnis

|         |   |
|---------|---|
| a. A.   | andere(r) Ansicht   |
| a. E.   | am Ende   |
| ABGB    | Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch JGS 946   |
| ABl.    | Amtsblatt der Europäischen Union, Reihe C: Mitteilungen und Bekanntmachungen, Reihe L: Rechtsvorschriften, Reihe S: Ausschreibungen |
| Abs.    | Absatz  |
| AEUV    | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, ABl. C 2008/115, 47   |
| AG      | Aktiengesellschaft  |
| AGVO    | Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 651/2014), ABl. L 2014/187, 1  |
| AISLB   | Asser International Sports Law Blog   |
| ALJ     | Austrian Law Journal  |
| Alt.    | Alternative   |
| Anm.    | Anmerkung   |
| ARD     | Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland                                     |
| arg.    | argumento ( <i>folgt aus</i> )  |
| Art.    | Artikel   |
| AT.     | Anti Trust  |
| ATP     | Association of Tennis Professionals   |
| AVG     | Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 BGBl. 1991/51  |
| AVMD-RL | Richtlinie 2010/13/EU über audiovisuelle Mediendienste ABl. L 2010/95, 1  |
| BGBL.   | Bundesgesetzblatt [österreichisch: Jahr/Nummer; ab 1997: Teil Jahr/Nummer]  |
| Blg.NR. | Beilage, -n zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates   |
| BLSV    | Bayerischer Landes-Sportverband   |
| BM.     | Bundesminister, -in   |
| BReg.   | Bundesregierung   |
| BRZ     | Zeitschrift für Beihilfenrecht  |
| BSFG    | Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 BGBl. I 2017/100  |
| BSG     | Bundes-Sport GmbH   |
| BSO     | Bundes-Sportorganisation  |
| B-VG    | Bundes-Verfassungsgesetz BGBl. 1930/1   |
| BVG     | Bundesverfassungsgesetz   |
| bzw.    | beziehungsweise   |
| CaS     | Causa Sport – Die Sport-Zeitschrift für nationales und internationales Recht sowie für Wirtschaft                                   |
| CASC    | Community Amateur Sports Clubs  |
| cep     | Centrum für Europäische Politik   |
| CMLR    | Common Market Law Review  |

|            |   |
|------------|---|
| CompLRev   | The Competition Law Review                                    |
| COVID-19   | Coronavirus Disease 2019                                      |
| CPI        | Competition Policy International                              |
| DAV        | Deutscher Alpenverein   |
| DAWI       | Dienstleistung(en) von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse |
| DE         | Deutschland   |
| d. h.      | das heißt   |
| ders.      | derselbe  |
| DFB        | Deutscher Fußballbund   |
| Diss.      | Dissertation  |
| DMSG       | Denkmalschutzgesetz BGBl. 1923/533                            |
| DÖV        | Die Öffentliche Verwaltung                                    |
| DTM        | Deutsche-Tourenwagen-Masters                                  |
| DVBl       | Deutsches Verwaltungsblatt                                    |
| EBEL       | Erste Bank Eishockey Liga                                     |
| ECJ        | European Competition Journal                                  |
| ECLR       | European Competition Law Review                               |
| ecolex     | Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht                          |
| EEG        | Erneuerbare-Energien-Gesetz                                   |
| EG         | Europäische Gemeinschaft                                      |
| Einl.      | Einleitung  |
| ELJ        | European Law Journal  |
| ELRev      | European Law Review   |
| EM         | Europameisterschaft   |
| EMRK       | Europäische Menschenrechtskonvention BGBl. 1958/71            |
| endg.      | endgültig   |
| EnzEuR     | Enzyklopädie Europarecht                                      |
| EP         | Europäisches Parlament  |
| Erläut.    | Erläuterung, -en  |
| Erläut.RV. | Erläuterungen zur Regierungsvorlage                           |
| ESTAL      | European State Aid Law Quarterly                              |
| EStG       | Einkommenssteuergesetz 1988 BGBl. 1993/106                    |
| et al      | et alii/et aliae ( <i>und andere</i> )                        |
| etc.       | et cetera   |
| EU         | Europäische Union   |
| EuG        | Europäisches Gericht erster Instanz                           |
| EuGH       | Europäischer Gerichtshof                                      |
| EuR        | Schriften zum Europarecht                                     |
| EUR        | Euro  |
| EUV        | Vertrag über die Europäische Union, ABl. C 1992/191, 1        |
| EuZW       | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht                  |
| EWR        | Europäischer Wirtschaftsraum                                  |
| EWS        | Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht                     |
| f.         | und der/die folgende  |
| FA         | Football Association  |
| FAQ        | Frequently Asked Questions                                    |
| FC         | Fußballclub   |
| FERG       | Fernseh-Exklusivrechtgesetz BGBl. I 2001/85                   |

|             |   |
|-------------|---|
| ff.         | fortfolgende  |
| FFP         | Financial Fairplay  |
| FIA         | Fédération Internationale de l'Automobile                                       |
| FIFA        | Federation Internationale de Football Association                               |
| FIS         | Federation Internationale de Ski  |
| FK          | Frankfurter Kommentar zum Kartellrecht  |
| FN.         | Fußnote   |
| FS          | Festschrift   |
| FuEuI       | Forschung und Entwicklung und Innovation  |
| GA.         | Generalanwalt/Generalanwältin   |
| GB          | Großbritannien  |
| GBER        | General Block Exemption Regulation  |
| gem         | gemäß   |
| GG          | Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland dBGBI. 1949, 1                   |
| GmbH        | Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |
| GmbHG       | Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung RGBI 1906/58                |
| GP.         | Gesetzgebungsperiode  |
| GRC         | Charta der Grundrecht der Europäischen Union vom 18.12.2000, ABl. C 2000/354, 1 |
| GRUR        | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht                                      |
| GS.         | Gedankenstrich  |
| GSpG        | Glücksspielgesetz BGBI. 1989/620  |
| H           | Stunde  |
| h. A.       | herrschende Ansicht   |
| HCC         | Host City Contracts   |
| HEPA        | health enhancing physical activity  |
| Hrsg.       | Herausgeber   |
| i. A.       | im Allgemeinen  |
| i. a. R.    | in aller Regel  |
| i. d. F.    | a) in der Fassung<br>b) in der Folge  |
| i. d. g. F. | in der geltenden Fassung  |
| i. d. R.    | in der Regel  |
| i. d. S.    | in diesem Sinn  |
| i. d. Z.    | in diesem Zusammenhang  |
| i. E.       | im Einzelnen  |
| i. e. S.    | im engeren Sinn   |
| i. H. v.    | in Höhe von   |
| i. S. d.    | im Sinn des, -der   |
| i. S. e.    | im Sinne eines, -einer  |
| i. S. v.    | im Sinne von  |
| i. V. m.    | in Verbindung mit   |
| i. W.       | im Wesentlichen   |
| i. w. S.    | im weiteren Sinn  |
| i. Z. m.    | im Zusammenhang mit   |
| IA.         | Initiativantrag   |
| IBC         | International Broadcast Centre  |
| IBU         | Internationale Biathlon-Union   |

|          |   |
|----------|---|
| insb.    | insbesondere  |
| IOC      | Internationales Olympisches Komitee   |
| IPCEI    | Important Projects of Common European Interest  |
| ISB      | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH   |
| ISF      | International Snowboard Federation  |
| ISLJ     | International Sports Law Journal  |
| IStR     | Internationales Steuerrecht   |
| IVG      | Instituto Valenciano de Finanzas  |
| JAP      | Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung   |
| JB1      | Juristische Blätter   |
| JRP      | Journal für Rechtspolitik   |
| Jud.     | Judikatur   |
| Kap.     | Kapitel   |
| km       | Kilometer   |
| KMU      | Kleine und mittlere Unternehmen   |
| KOM      | Europäische Kommission  |
| KommJur  | Kommunaljurist (Zeitschrift)  |
| krit.    | kritisch  |
| leg cit  | legis citatae ( <i>der zitierten Vorschrift</i> )   |
| LfM      | Landesanstalt für Medien  |
| LGBL     | Landesgesetzblatt   |
| LIEI     | Legal Issues of Economic Integration  |
| lit.     | litera ( <i>Buchstabe</i> )   |
| Lit.     | Literatur   |
| LL       | Leitlinien  |
| LReg.    | Landesregierung   |
| m. a. W. | mit anderen Worten  |
| m. H.    | mit Hinweisen   |
| m. w. N. | mit weiteren Nachweisen   |
| MEA      | More Economic Approach  |
| MEI      | Market Economy Investor   |
| MEIP     | Market Economy Investor Principle   |
| MEO      | Market Economy Operator   |
| MEOP     | Market Economy Operator Principle   |
| Mio.     | Millionen   |
| MJECL    | Maastricht Journal of European and Comparative Law  |
| MPC      | Main Press Centre   |
| MR       | Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht   |
| MSLR     | Marquette Sports Law Review   |
| MüKo     | Münchener Kommentar Europäisches und Deutsches Wettbewerbsrecht   |
| NAG      | Nürburgring Automotive GmbH   |
| NG       | Nürburgring GmbH  |
| NJW      | Neue Juristische Wochenschrift  |
| NoA      | Notification of Aid (Bekanntmachung der Kommission zum Begriff der staatlichen Beihilfe im Sinne des Artikels 107 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union) ABl. C 2016/262, 1. |
| NOC      | National Olympic Committee  |
| NOK      | Nationales Olympisches Komitee  |

|          |  |
|----------|--|
| npoR     | Zeitschrift für das Recht der Nonprofit Organisationen   |
| Nr.      | Nummer   |
| NVwZ     | Neue Verwaltungszeitschrift  |
| NZBau    | Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht   |
| NZKart   | Neue Zeitschrift für Kartellrecht  |
| odgl.    | oder dergleichen   |
| ÖFB      | Österreichischer Fußballbund   |
| OGH      | Oberster Gerichtshof   |
| ÖJT      | Österreichischer Juristentag   |
| ÖJZ      | Österreichische Juristenzeitung  |
| ÖOC      | Österreichisches Olympisches Komitee   |
| ORF      | Österreichischer Rundfunk  |
| ORF-G    | Bundesgesetz über den österreichischen Rundfunk BGBl. I 2001/83  |
| ÖSV      | Österreichischer Skiverband  |
| ÖVG      | Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Gesellschaft  |
| ÖZK      | Österreichische Zeitschrift für Kartell- & Wettbewerbsrecht  |
| ÖZW      | Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht   |
| PIT      | Private Investor Test  |
| PPP      | Public and Private Partnership   |
| PSV      | Phillips Sport Vereinigung   |
| Publicus | Der Online-Spiegel für das Öffentliche Recht   |
| RB       | Rasenballsport   |
| RDB      | Rechtsdatenbank  |
| RGBI     | Reichsgesetzblatt  |
| RGG      | Rundfunkgebührengesetz BGBl. I 1999/159  |
| RH       | Rechnungshof   |
| RIM      | Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement GmbH  |
| RIS      | Rechtsinformationssystem des Bundes  |
| RL       | Richtlinie der EU  |
| Rs.      | Rechtsache (bei Europäischen Gerichten)  |
| Rsp.     | Rechtsprechung   |
| RTR      | Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH   |
| Rz.      | Randzahl   |
| R&R      | Rescue and Restructuring   |
| R&U-LL   | Mitteilung der Kommission über die Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten, ABl. C 2014/249, 1 |
| S.       | Satz   |
| SA.      | a) Schlussantrag<br>b) State Aid   |
| SAM      | State Aid Modernisation  |
| Sbg.     | Salzburger   |
| sic      | wirklich so  |
| SIPE     | Societas Iuris Publici Europaei  |
| sog      | sogenannt, -e, -er, -es  |
| SPG      | Sicherheitspolizeigesetz BGBl. 1991/566  |
| SportFG  | Sportförderungsgesetz  |

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| SpuRt                           | Zeitschrift für Sport und Recht  |
| st.Rsp.                         | ständige Rechtsprechung  |
| Stmk.                           | Steiermark; steiermärkisches   |
| TFEU                            | Treaty on the Functioning of the European Union  |
| TSV                             | Turn- und Sportverein  |
| TV                              | Fernsehen  |
| u. a.                           | unter anderem  |
| u. U.                           | unter Umständen  |
| ua.                             | und andere   |
| UAbs.                           | Unterabsatz  |
| UEFA                            | Union of European Football Associations  |
| UEFA-Verfahrens-<br>regeln FKKK | UEFA-Verfahrensregeln für die Finanzkontrollkammer für Clubs 2019  |
| UGB                             | Unternehmensgesetzbuch dRGBI 1897, 219 (Legalabkürzung: BGBl. I 2005/120)  |
| UK                              | United Kingdom   |
| Univ.                           | Universität  |
| USA                             | Vereinigte Staaten von Amerika   |
| v. a.                           | vor allem  |
| VAT                             | Value-added tax  |
| Vbg.                            | Vorarlberg; vorarlberger   |
| VfGH                            | Verfassungsgerichtshof   |
| VfSlg.                          | Sammlung der Erkenntnisse und wichtigsten Beschlüsse des Verfassungsgerichtshofes                                    |
| vgl.                            | vergleiche   |
| VOEgB                           | Verordnung über Ereignisse von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung BGBl. II 2001/305                            |
| Vorbem.                         | Vorbemerkungen   |
| VVDStRL                         | Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer  |
| VVL                             | Vertrag von Lissabon   |
| VwGH                            | Verwaltungsgerichtshof   |
| VwSlg. (A, F)                   | Erkenntnisse und Beschlüsse des Verwaltungsgerichtshofes (bzw. Administrativrechtlicher bzw. Finanzrechtlicher Teil) |
| w. N.                           | weitere Nachweise  |
| wbl                             | wirtschaftsrechtliche blätter, Zeitschrift für österreichisches und europäisches Wirtschaftsrecht                    |
| WiR                             | Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht   |
| WiVerw                          | Wirtschaft und Verwaltung  |
| WM                              | Weltmeisterschaft  |
| WRP                             | Wettbewerb in Recht und Praxis   |
| WSG                             | Wattener Sportgemeinschaft   |
| WuW                             | Wirtschaft und Wettbewerb  |
| Z.                              | Ziffer   |
| z. B.                           | zum Beispiel   |
| ZDF                             | Das Zweite Deutsche Fernsehen  |
| ZellKomm                        | Zeller Kommentar   |
| ZEuP                            | Zeitschrift für Europäisches Privatrecht   |
| ZfV                             | Zeitschrift für Verwaltung   |

|      |   |
|------|---|
| ZHR  | Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht |
| zit. | zitiert   |
| ZÖR  | Zeitschrift für öffentliches Recht                            |
| ZTR  | Zeitschrift für Energie- und Technikrecht                     |
| ZUM  | Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht                      |
| ZVB  | Zeitschrift für Vergaberecht und Bauvertragsrecht             |
| ZVR  | Zeitschrift für Verkehrsrecht                                 |
| ZWeR | Zeitschrift für Wettbewerbsrecht                              |



# A. Einleitung, Aufbau und Gang der Untersuchung

## I. Einleitung

Gegenstand dieses Buches ist die Erörterung beihilferechtlicher Fragestellungen im Bereich des Sports. Der Sportsektor zeichnet sich durch diverse Besonderheiten aus, wobei aus beihilferechtlicher Sicht die umfassende – und in weiten Teilen Europas vorherrschende<sup>1</sup> – staatliche Finanzierungsweise des Sports besonders hervorzuheben ist. Auch in Österreich fördern sowohl der Bund als auch die Länder den Sport.<sup>2</sup> Mit dieser staatlichen Förderpraxis gehen – weil in Anbetracht der wirtschaftlichen Dimension des Sports vielfach wirtschaftliche Tätigkeiten unterstützt werden – zahlreiche beihilferechtliche Fragestellungen einher, welche in diesem Buch analysiert werden. Die Fragen reichen vom Anwendungsbereich des Beihilferechts im Sport über die Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports in der beihilferechtlichen Beurteilung bis hin zu Vereinbarkeitsfragen tatbestandsmäßiger Beihilfen im Sport. Der sportbezogene Schwerpunkt der Arbeit bedingt freilich eine besondere Fokussierung auf die sportspezifischen Besonderheiten und Fragestellungen, die sich im beihilferechtlichen Kontext ergeben.

In Anbetracht der staatlichen Förderpraxis im Sport vermag es durchaus zu überraschen, warum der Themenkomplex „Sport und Beihilferecht“ bisher sowohl in der rechtswissenschaftlichen Auseinandersetzung,<sup>3</sup> als auch in der Entscheidungspraxis<sup>4</sup> lediglich überschaubare Aufmerksamkeit erlangt hat. Im Unions-

---

<sup>1</sup> Vgl. KOM, Mitteilung über die Entwicklung der Europäischen Dimension des Sports vom 18.1.2011, KOM(2011) 12 endg. 10 (i. d. F. zitiert als: „KOM, Mitteilung Dimension des Sports“); *Jeck/Langner*, Die Europäische Dimension des Sports, cepStudie (2010) 10, 22 f., [https://www.cep.eu/Studien/Sport/cepStudie\\_Die\\_Europaeische\\_Dimension\\_des\\_Sports.pdf](https://www.cep.eu/Studien/Sport/cepStudie_Die_Europaeische_Dimension_des_Sports.pdf) [zuletzt abgerufen am 1.6.2020]). Zur Sportförderung in Deutschland vgl. *Fritzweiler*, Sport und Verfassung, in: *Fritzweiler/Pfister/Summerer* (Hrsg.), *Praxishandbuch Sportrecht*<sup>3</sup> (2014) 1. Rz. 57 ff.

<sup>2</sup> Vgl. *Cede*, Sportförderung, in: *Pürgy* (Hrsg.), *Das Recht der Länder II/1* (2012) 905 (906).

<sup>3</sup> Ausnahmen bilden hierbei (im deutschsprachigen Schrifttum) die auf die staatliche Finanzierung von Sportinfrastrukturen fokussierenden Monographien von *Hansen-Kohlmoorgen*, *Staatliche Förderung von Sportinfrastruktur* (2007); *Jakob*, *Die staatliche Finanzierung und Förderung von Fußballstadien am Maßstab des EG-Beihilfenrechts* (2010) sowie von *Kreuzer*, *Die öffentliche Förderung von Fußballstadien* (2011). Die überhaupt erste sportspezifisch-beihilferechtliche Erörterung im deutschsprachigen Schrifttum ist soweit ersichtlich der Aufsatz von *Koenig/Kühling*, EG-Beihilferecht, private Sportunternehmen und öffentliche Förderung von Sportinfrastrukturen, *SpuRt* 2002, 53 und in Österreich die Abhandlung von *Depypere/Orssich Slavetich*, *Europäisches Beihilfenrecht*, in: *WiR* (Hrsg.), *Sport und Recht* (2006) 153.

<sup>4</sup> So jedenfalls hinsichtlich des Kernbereichs des Sports. Vgl. zu einem Überblick über die sportspezifische Entscheidungspraxis später unter D.II.1 und D.III.1. *Kornbeck*, *State Aid and Access to Sport – Lessons for VAT Law?* *ESTAL* 2019, 138 (140) vermag jedoch 282 (!)

recht waren es insb. die Grundfreiheiten, im Kontext derer erstmals sportbezogene Fragestellungen erörtert wurden,<sup>5</sup> wobei spätestens seit der Leitentscheidung des EuGH in der Rs. *Bosman*<sup>6</sup> kein Zweifel mehr besteht, dass auch der Sport die europarechtlichen „Spielregeln“ einzuhalten hat. An dieser Praxis waren und sind auch die europarechtlichen Querschnittsbeurteilungen des Sportsektors im Schrifttum orientiert, welchen beihilferechtliche Erwägungen vielfach fremd waren bzw. immer noch sind.<sup>7</sup> In der jüngeren Lit. zeichnet sich jedoch – insb. im Gefolge der intensivierten sportbezogenen Entscheidungspraxis der KOM – eine erhöhte beihilferechtliche Sensibilität für den Bereich des Sports ab.<sup>8</sup>

Schließlich ist aber auch das Fehlen<sup>9</sup> beihilferechtlicher Jud. des EuGH zum Sport absehbar, ist doch aktuell ein Verfahren zur steuerlichen Sonderbehandlung bestimmter spanischer Fußballclubs beim Gerichtshof anhängig.<sup>10</sup> Das EuG hat in jüngerer Zeit mehrfach sportbezogene beihilferechtliche Fälle entschieden.<sup>11</sup> Darüber hinaus gilt es im beihilferechtlichen Kontext stets zu berücksichtigen, dass die KOM ihre Beihilfekontrollkompetenz i. A. offensiv in Anspruch nimmt und dem Beihilferecht in immer mehr Bereichen nationaler Politik Relevanz verschafft.<sup>12</sup> Diese thematische Aktualität der Schnittstelle Sport und Beihilferecht macht das

---

beihilferechtliche Kommissionsentscheidungen im Sport – allerdings auch insb. unter Berücksichtigung von Entscheidungen zum Freizeit- und Tourismussektor – zu identifizieren.

<sup>5</sup> Vgl. EuGH 12.12.1974, C-36/74, *Walrave und Koch*.

<sup>6</sup> EuGH 15.12.1995, C-415/93, *Bosman*.

<sup>7</sup> Vgl. beispielhaft etwa *Haas/Martens*, Sportrecht – Einführung in die Praxis (2011) 238 ff., wo der Sportfinanzierung durch die öffentliche Hand zwar ein eigenes Unterkapitel gewidmet wird, das Beihilferecht aber überhaupt keine Erwähnung findet. Vgl. auch etwa *Streinz*, Die Auswirkungen des EG-Rechts auf den Sport, SpuRt 1998, 1, 45, 89 (insb. 95 ff.), der auf diverse mögliche Spannungsfelder mit dem Unionsrecht (bzw. damals noch Gemeinschaftsrecht) hinweist (etwa bis hin zu „Tiere im Sport“), nicht aber auf das Beihilferecht. Auch in spezifisch unions- bzw. wettbewerbsrechtlichen Abhandlungen fehlt häufig ein Verweis auf mögliche beihilferechtliche Implikationen; vgl. etwa *Schwarze/Hetzel*, Der Sport im Lichte des europäischen Wettbewerbsrechts, EuR 2005, 581.

<sup>8</sup> Vgl. etwa das Beihilferecht zu den aktuellen Rechtsfragen im Sportrecht zählend *Nolte/Summerer*, Konzept und Plädoyer für eine Fachanwaltschaft im Sportrecht, SpuRt 2017, 238 (240). In jüngeren sportrechtlichen Werken findet das Beihilferecht zumindest Erwähnung. Vgl. etwa *Summerer*, Sport und Europarecht, in: Fritzweiler/Pfister/Summerer (Hrsg.), Praxishandbuch Sportrecht<sup>3</sup> (2014) 7. Für einen breiten Überblick insb. auch zur sportspezifischen KOM-Praxis im Beihilferecht vgl. *García/Vermeersch/Weatherill*, A new horizon in European sports law: the application of the EU state aid rules meets the specific nature of sport, ECJ 2017, 28; *Cattaneo*, State aid and sport, in: Anderson/Parrish/García (Hrsg.), Research Handbook on EU Sports Law and Policy (2018) 197. I. A. sind die bis dato existierenden wissenschaftlichen Beiträge eng (und i. d. R. sehr praxisorientiert) auf die bestehenden Beihilfeentscheidungen der KOM fokussiert.

<sup>9</sup> Vgl. aber noch FN. 210.

<sup>10</sup> Das Verfahren läuft unter der Geschäftszahl C-362/19 P, *Fútbol Club Barcelona*.

<sup>11</sup> Vgl. jüngst nur etwa EuG 12.3.2020, T-732/16, *Valencia Club de Fútbol*; 12.3.2020, T-901/16, *Elche Club de Fútbol*; 26.2.2019, T-679/16, *Athletic Club*; 26.2.2019, T-865/16, *Fútbol Club Barcelona*; 20.3.2019, T-766/16, *Hércules Club de Fútbol*; 22.5.2019, T-791/16, *Real Madrid*.

<sup>12</sup> Zur Kritik am Ansatz in der Lit. vgl. später C. II.

Thema auch gerade für die rechtswissenschaftliche Untersuchung besonders attraktiv, indiziert sie doch einen sich in Entwicklung befindenden Teilbereich des (europäischen) Sportrechts. Dem Anspruch einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechend, wird aber freilich nicht nur die bereits existierende beihilferechtliche Entscheidungspraxis zum Sport unreflektiert wiedergegeben, vielmehr wird der Versuch unternommen, die Dimension, die dem Beihilferecht im Sportsektor zukommen kann, darzustellen und entsprechende beihilferechtliche Bewertungen vorzunehmen. Zentraler Beurteilungsmaßstab sind dabei jeweils die sportspezifischen Besonderheiten, die sich – wie noch gezeigt wird – im beihilferechtlichen Kontext in unterschiedlicher Weise äußern können. Weil ein beihilferechtliches Problemverständnis vielfach noch zu fehlen scheint,<sup>13</sup> soll dieses Buch auch einen Beitrag zur Herausbildung eines solchen leisten.

Schließlich möchte der Autor ausdrücklich betonen, sich der umfassenden Gleichstellung der Geschlechter verpflichtet zu fühlen. Nichtsdestotrotz wird in diesem Buch von einer geschlechterspezifischen Formulierung Abstand genommen. Damit soll aber keineswegs das umfassende Bekenntnis zur Gleichstellung von Männern und Frauen in Zweifel gezogen werden, vielmehr liegt dieser Entscheidung schlicht die Erwägung der besseren Lesbarkeit der Arbeit aufgrund der Vereinfachung der Formulierung zugrunde. Alle Ausführungen in diesem Buch – mag auch i. E. etwa nur vom „Sportler“ gesprochen werden – beziehen sich aber selbstverständlich auf beide Geschlechter – also auch die „Sportlerin“ gleichermaßen.

Der Zeitraum zwischen der Fertigstellung der Dissertation und der Manuskriptlegung dieses Werkes war nachhaltig von der COVID-19-Pandemie geprägt. COVID-19 hat das uns bekannte Leben grundlegend auf den Kopf gestellt. Staatliche Hilfsprogramme zur Stützung der Wirtschaft wurden in einem Ausmaß implementiert, das bis vor kurzem völlig undenkbar schien. Auch der Sport war und ist ein besonders von der Krise betroffener Wirtschaftszweig. Sportgroßereignisse – etwa die Olympischen Sommerspiele oder die Fußball Europameisterschaft – wurden um ein Jahr verschoben und waren auch Sportssubjekte – ebenso wie eine Vielzahl sonstiger Unternehmen – Empfänger staatlicher (Hilfs-)Leistungen. Auch wenn sich i. Z. m. COVID-19 bzw. den im Zuge dessen implementierten Staatshilfen zahlreiche beihilferechtliche Fragen stellen, behält der in diesem Buch verfolgte beihilferechtliche Ansatz im Sportsektor seine ungebrochene Gültigkeit. Insb. das Herzstück des Buches – die Erwägungen zum Beihilfetatbestand, m. a. W. die Frage, wann überhaupt eine Beihilfe im Sportsektor vorliegt – ist in Krisenzeiten ebenso relevant wie in Zeiten der wirtschaftlichen Prosperität. Wo sich die Krise vom Normalzustand im beihilferechtlichen Kontext aber wesentlich

---

<sup>13</sup> Das gerade auch mit Blick auf die Aussagen vieler politischer Entscheidungsträger sowie Sportfunktionäre, die eine staatliche Finanzierung sportlicher Tätigkeiten für selbstverständlich erachten. Siehe sogleich die Nachweise in FN. 18 f. sowie auch etwa *Martin-Ehlers*, Staatliche Beihilfen im Profifußball, *npoR* 2014, 209 (214); *van Rompuy/van Maren*, EU Control of State Aid to Professional Sport: Why Now? in: *Duval/van Rompuy* (Hrsg.), *The Legacy of Bosman* (2016) 153 (177).